logischer Massenbeeinllussung. Audi der fortschrittlich und humanistisch gesinnte Künstler ist auf diesen kommerziellen Verbreitungsapparat angewiesen. Die großkapitalistischen Verlagsunternehmen legen alle möglichen „goldenen Ketten" aus, um den freischaffenden Künstler in das herrschende System einzuspannen oder ihn mindestens in den Käfig des Nonkonformismus zu sperren. Auf diese Weise gerät der progressive Künstler in eine verhängnisvolle Isolierung, die seinem Werk die Resonanz bei den breiten Volksmassen entzieht. Der Kulturschaffende, der sich mutig gegen den Strom stellt, hat mit großen materiellen Schwierigkeiten zu kämpfen und ist gleichzeitig moralischen Diffamierungen ausgesetzt.

Die fortgeschrittensten unter den westdeutschen Künstlern beginnen zu erkennen, daß der Ausweg aus dieser schwierigen Lage nur im Bündnis mit den demokratischen Kräften des Volkes, vor allem dem organisierten Teil der Arbeiterklasse, zu finden ist. Das Zusammengehen der humanistischen Kulturschaffenden mit den Gewerkschaften und anderen Organisationen der Werktätigen ist zu einer Lebensfrage für die Entwicklung einer wirklich demokratischen Kultur in Westdeutschland geworden. *Das verpflichtet aber auch die Organisationen der Arbeiterklasse, durch die Verstärkung einer selbständigen, von kapitalistischen Interessen freien Bildungsarbeit bei den Arbeitenden das Interesse für eine fortschrittliche Kultur stärker zu wecken und den fortschrittlichen Kunstschaffenden auf jede Weise zu dauerhaften Verbindungen mit einem Arbeiterpublikum zu verhelfen!*

Der Herstellung dieses lebensnotwendigen Bündnisses steht der Einfluß neuer revisionistischer Kultur- und Kunstauffassungen auf fortschrittliche westdeutsche Intellektuelle im Wege. Viele der auf revisionistischer Grundlage vorgetragenen Thesen bekräftigen linksbürgerliche Intellektuelle in einer sterilen nonkonformistischen Haltung, ja sie unterstützen die antikommunistischen Theorien der imperialistischen Ideologen. Es ist kein Zufall, daß diese revisionistischen Auffassungen in Westdeutschland durch große Verlage und durch Fernsehen und Rundfunk gefördert und manipuliert werden. Diese revisionistischen Strömungen in der internationalen Arbeiterbewegung glauben in der Diskussion über die Stellung des Künstlers und die Funktion der Kunst in der Gesellschaft die Hintertür für die Einführung ihrer politischen Ideen gefunden zu haben. Dadurch sind Kunst und Literatur wieder einmal zum Vorfeld geworden, von dem aus dann gegen Grundpositionen des Marxismus-Leninismus vorgegangen wird.